

ist das folgende: Der außerordentliche Aufschwung, der unmittelbar nach dem Kriegsende im Warenabsatz Britisch-Indiens einsetzte, trieb den Wechselkurs zeitweilig beträchtlich in die Höhe, nämlich auf 2 sh 10 d (vgl. die Parität in der soeben gegebenen Tabelle). Der Rückschlag im Handel bewirkte aber dann eine Senkung des Rupienkurses zeitweilig unter 1 sh 4 d. Daraufhin erklärten die indischen Kaufleute, an ihre Verträge nicht gebunden zu sein. Ungeheure Mengen von Waren blieben in den Händen der Verfrachter. Eine allgemeine Desorganisation des Geschäfts war die Folge. Man erklärte, die Regierung habe den Kurs 1 Rupie gleich 2 sh garantiert. Auswärtige Kunden Indiens haben seit dieser Zeit vielfach andere Vertragsmethoden gegenüber den indischen Geschäftsleuten angewandt, nicht zum Nutzen der letzteren.

So bedeutsam nun die Zerrüttung der Wechselkurse für die Desorganisation der Weltwirtschaft und die weitere Verminderung des Welthandelsvolumens ist, man schließe nicht daraus, daß eine Stabilisierung der Währung überall sofort die umgekehrte Wirkung einer Besserung des Welthandels herbeiführen müsse. Ein solcher Trugschluß würde nämlich übersehen, daß eine Stabilisierung, die an Stelle einer bisherigen Inflation tritt, zunächst an der Kaufkraft des betreffenden Landes insofern wenig ändert, als durch die Stabilisierung lediglich das Ärmerwerden und die verringerte Kaufkraft des betreffenden Landes, die durch die Inflation verdeckt waren, nunmehr offen hervortreten. Stabilisierung bedeutet in solchem Falle: öffentliche Feststellung der Verarmung. So wichtig und unerläßlich sie ist, um dem weiteren Verfall der von der Inflation ergriffenen Wirtschaft vorzubeugen, sie kann wohl einen Anfang zu allgemeiner Gesundung bedeuten, nicht aber Verlorenes wieder ersetzen oder die alte Kaufkraft aus sich heraus wieder herstellen. Dies vielmehr hängt von ganz anderen Notwendigkeiten ab, die zum Teil keineswegs etwas mit der Währung zu tun haben. Wir erleben das an unserer eigenen Wirtschaft. Es wäre also verfehlt, anzunehmen, daß die Stabilisierung die Wirkung der Inflation, soweit sie auf eine Verminderung des Einfuhrvolumens gerichtet war, einfach durch den Zustand ersetze, der bezüglich der Einfuhrmengen geherrscht hätte, wenn niemals eine Inflation dagewesen wäre. Der Wert der Stabilisierung für die Außenhandelswirtschaft liegt zu-